



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fachkräftebericht für Oktober 2020 – Corona Spezial

Helen Hickmann

Der Fachkräftebericht analysiert kurzfristige Arbeitsmarkttrends auf der Ebene von Berufsbereichen und Berufen. So können Handlungsfelder identifiziert werden, die durch die Corona-Krise im Bereich der Fachkräftesicherung für Unternehmen entstehen. Für den Oktober 2020 wird erstmals die neue Methodik zur Berechnung offener Stellen verwendet (siehe Methodikkasten). Alle Daten wurden saisonbereinigt.

Weniger Stellen und mehr Arbeitslose im Vergleich zum Vorjahr

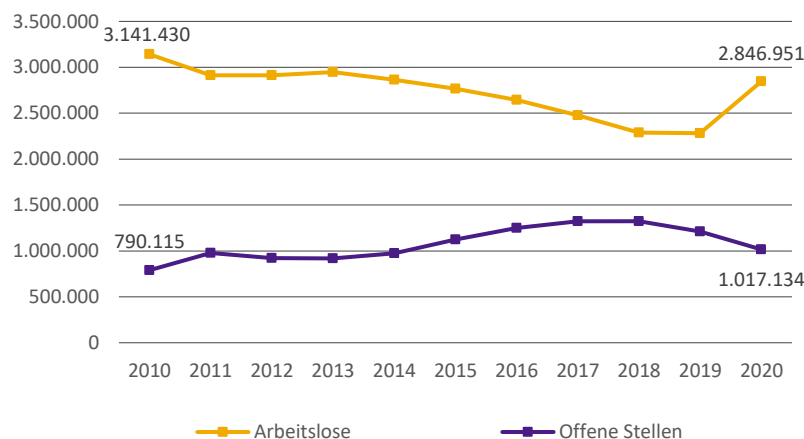
Auch im Oktober 2020 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahresmonat Oktober 2019 ein Rückgang der offenen Stellen in Unternehmen bei gleichzeitiger Zunahme der Arbeitslosen (Abbildung 1). Trotzdem ist die Lücke zwischen Arbeitslosen und offenen Stellen noch nicht wieder so groß wie im Oktober 2010. Seit 2010 war die Arbeitskräftenachfrage kontinuierlich gestiegen und die Zahl der Arbeitslosen zurückgegangen. Diese Entwicklung hatte in vielen Berufen zu Fachkräftengpässen geführt.

Im Vergleich zu den Vormonaten sind Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Oktober

2020 saisonbereinigt gesunken. Dennoch liegt die Zahl der Arbeitslosen deutlich höher als im Vorjahresmonat (plus 24,7 Prozent). Die Arbeitskräftenachfrage ist im Vergleich zu den Vormonaten relativ stabil, allerdings auf niedrigem Niveau im Vorjahresvergleich (vgl. BA 2020, [Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt | Oktober 2020](#)).

Abbildung 1: Bestand an Arbeitslosen und offenen Stellen

Jeweils im Monat Oktober, absolut



Hinweis: Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.
Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

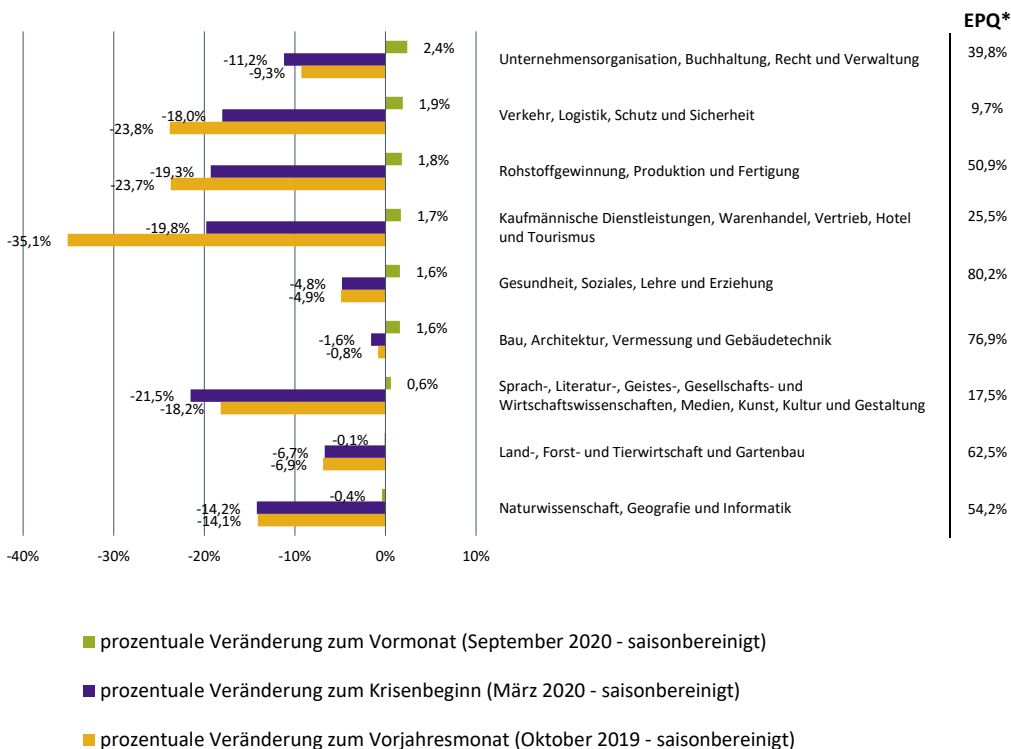
Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie ist auf allen Qualifikationsniveaus im Vergleich zum Vormonat ein leichter Zuwachs an offenen Stellen zu beobachten. Dieser fällt im Oktober 2020 für Helfer ohne abgeschlossene Berufsausbildung am stärksten aus (plus 3,2 Prozent), danach folgen beruflich qualifizierte Fachkräfte (plus 1,8 Prozent), Spezialisten mit Fortbildungsabschluss (plus 1,6 Prozent) und akademisch qualifizierte Experten (plus 0,8 Prozent). Seit dem Beginn der Corona-Krise, also von März bis Oktober 2020, ist die Arbeitskräftenachfrage jedoch auf allen Qualifikationsniveaus zurückgegangen. Am stärksten war der Rückgang bei Helfern (minus 18,4 Prozent) ausgeprägt, am wenigsten stark bei Experten (minus 10,7 Prozent).

Die Arbeitskräftenachfrage steigt in fast allen Berufsbereichen

Die verschiedenen Berufsbereiche sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie unterschiedlich stark betroffen (Abbildung 2). Den stärksten Zuwachs bei der Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vormonat verzeichnet der Bereich „Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung“ gefolgt von „Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit“ sowie „Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung“. In allen drei Bereichen war im September 2020 noch ein Rückgang der Arbeitskräftenachfrage zu beobachten. Auch der Bereich „Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung“, welcher seit Beginn der Corona-Krise stets eine rückläufige Arbeitskräftenachfrage verzeichnete, zeigt im Oktober 2020 erstmals wieder einen Zuwachs an offenen Stellen von 0,6 Prozent im Vergleich zum Vormonat.

Der Bereich „Land- und Forstwirtschaft“ verzeichnet dagegen erstmals seit Juli wieder einen schwachen Rückgang der Arbeitskräftenachfrage (minus 0,1 Prozent). Der Bereich „Naturwissenschaft, Geografie und Informatik“ verzeichnet zwar erneut einen Rückgang der Arbeitskräftenachfrage (minus 0,4 Prozent), dieser fällt jedoch im Vergleich zum Vormonat geringer aus. Zudem sind in diesem Bereich nach wie vor deutliche Fachkräfteengpässe zu beobachten. Mehr als die Hälfte der offenen Stellen wurde im Oktober in Engpassberufen ausgeschrieben.

Abbildung 2: Veränderungen der Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften (ohne Helfer) und Engpassquote
Nach Berufsbereichen, in Prozent



Methodik in aller Kürze

Die KOFA-Analysen zur Fachkräftesituation beruhen auf Daten zu gemeldeten offenen Stellen und registrierten Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Zur Berechnung der offenen Stellen werden zudem Informationen zu Meldequoten, das heißt dem Anteil der gemeldeten Stellen an allen offenen Stellen, aus der IAB-Stellenerhebung sowie zum Anteil der Zeitarbeitsstellen basierend auf Sonderauswertungen der BA miteinbezogen. Die Meldequote für Fachkräfte und Spezialisten liegt bei etwa 50 Prozent, die für Experten bei etwa 30 Prozent. Zeitarbeitsstellen werden nur etwa zur Hälfte berücksichtigt, da diesen nicht immer eine reale Arbeitskräftenachfrage gegenübersteht.

Die **Engpassquote (EPQ)** beschreibt den Anteil der offenen Stellen eines Berufsbereiches, der in Engpassberufen ausgeschrieben ist, an allen offenen Stellen.

Die **Engpassrelation (EPR)** gibt die Zahl an passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Liegt die EPR unter 100 ist der Beruf ein **Engpassberuf**.

Hinweis: *Die Engpassquote (EPQ) gibt den Anteil aller Stellen wieder, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden. Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Stellenzuwächse vermehrt in Berufen, die bisher gut durch die Krise kommen

Viele der Berufe mit dem größten Zuwachs an offenen Stellen im Vergleich zum Vormonat verzeichnen insgesamt eine positive Stellenentwicklung seit Beginn der Corona-Krise im März. Unter den Top-5-Berufen für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung ist nur ein Beruf aktuell von Engpässen betroffen. Zwei der Berufe gelten als „versorgungsrelevant“ (vgl. [KOFA-Studie 1/2020](#)). Am stärksten ist der Stellenzuwachs für die „versorgungsrelevanten“ Berufe der Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbaus. Diese weisen bereits seit längerer Zeit Engpässe auf, welche sich durch die Corona-Krise sogar noch verstärkt haben. Bei den „versorgungsrelevanten“ Textilhersteller/innen hingegen wurden zuvor noch Stellenrückgänge beobachtet und das schon länger, wie der Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt.

Tabelle 1: Top-5-Berufe nach Stellenzuwachs von September zu Oktober 2020

Nach Anforderungsniveau

	Berufsuntergruppe	Offene Stellen				Engpassrelation im Oktober 2020
		Bestand Oktober 2020	Veränderung zu September 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zu März 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zu Oktober 2019	
Fachkräfte	Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbaus	635	119,5%	164,6%	93,4%	18
	Textilherstellung	101	31,3%	-12,0%	-35,7%	304
	Maschinen- und Gerätezusammen-setzer/innen	2402	22,9%	18,3%	8,9%	637
	Textiltechnik	169	20,6%	22,9%	36,8%	115
	Sattlerei und Herstellung von Lederutensilien	127	20,2%	8,7%	24,9%	170
Spezialisten	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	150	24,7%	15,9%	7,7%	1912
	Aufsicht und Führung – Bauplanung und -überwachung, Architektur	150	21,7%	-5,8%	-28,0%	136
	Aufsicht und Führung – Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs	146	19,3%	17,3%	-11,5%	310
	Aufsicht – Bodenverlegung	109	17,8%	76,6%	20,8%	68
	Öffentliche Verwaltung (Spezial-tätigkeit)	664	17,5%	29,8%	21,7%	3
Experten	Veranstaltungsservice und -management	289	135,2%	148,5%	180,0%	279
	(Fremd-)Sprachenlehrer/innen	229	43,7%	7,4%	-7,5%	707
	Sozialverwaltung und -versicherung	160	41,2%	140,2%	184,8%	8
	Mathematik (Spezial-tätigkeit)	100	30,5%	0,0%	-17,5%	155
	Personalentwicklung und -sachbearbeitung	583	22,7%	-7,4%	-9,8%	197

Hinweis: Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder, die Zellen der Engpassrelation sind rötlich eingefärbt, wenn ein Engpass vorliegt. Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen.

Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Bei den Spezialisten, mit Meister-, Techniker- oder Bachelorabschluss, steigt die Nachfrage besonders in der Sozialarbeit, in der Aufsicht und Führung der Bauplanung und -überwachung sowie in der Aufsicht und Führung der Steuerung des Verkehrsbetriebs. Von den Top-5-Berufen auf Spezialistenniveau sind zwei Berufe von Engpässen betroffen. Besonders starke Engpässe bestehen seit längerer Zeit in der öffentlichen Verwaltung, unter anderem aufgrund der steigenden Zahl offener Stellen (plus 21,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat).

Auf dem Niveau der Experten mit Master oder Diplom zeigen sich starke Stellenzuwächse beispielsweise bei Berufen im Veranstaltungsservice und -management. Obwohl das Wachstum seit März etwas abgenommen hat, scheint der Aufschwung in diesem Bereich immer noch stark. Dies gilt allerdings nur für Experten, alle anderen Anforderungsniveaus verzeichnen in dieser Berufsgruppe starke Stellenrückgänge, welche bereits vor dem Krisenbeginn im März dieses Jahres zu beobachten waren. Stellenzuwächse verzeichnen außerdem Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer sowie Mathematikerinnen und Mathematiker. Bei beiden Berufsgruppen waren vor Krisenbeginn noch Stellenrückgänge zu beobachten. In diesen Berufen nimmt die Arbeitskräftenachfrage also trotz oder wegen der Corona-Krise zu. Berufe der Sozialverwaltung und -versicherung verzeichnen auf Expertenniveau diesen Monat einen starken Stellenzuwachs, trotz eines leichten Rückgangs bei den Fachkräften (siehe Tabelle 2). Bereits vor und auch seit Krisenbeginn im März 2020 gab es in diesem Bereich insgesamt einen starken Stellenzuwachs, da die Beschäftigten in diesen Berufen zum großen Teil in „versorgungsrelevanten“ Bereichen tätig sind.

Eine sinkende Arbeitskräftenachfrage führt in einigen Engpassberufen zur vorübergehenden Entspannung auf dem Arbeitsmarkt

Viele der Berufe in Tabelle 2, die zwischen September und Oktober den stärksten Stellenrückgang verzeichneten, waren im Vorjahresmonat noch Engpassberufe. Hier hat sich die Fachkräftesituation während der Corona-Krise etwas entspannt. Auf Niveau der Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung ist der Nachfragerückgang bei Fachkräften der Luft- und Raumfahrttechnik besonders ausgeprägt. Dieser Beruf verzeichnet schon seit Beginn der Krise einen starken Nachfragerückgang. Ähnliches gilt für Fachkräfte in der Gastronomie sowie der Justizverwaltung.

Auf Niveau der Spezialisten mit Meister-, Techniker- oder Bachelorabschluss sind die Aufsicht in der Hauswirtschaft und Verbraucherberatung sowie die Öffentlichkeitsarbeit am stärksten vom Stellenrückgang betroffen. Beide Berufe weisen mit einer Engpassrelation, also der Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen von über 100, aktuell keinen Engpass auf. Bei Spezialisten der nicht-ärztlichen Therapie und Heilkunde bestehen dagegen nach wie vor Fachkräfteengpässe. Hier kommen nur 77 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen.

Auch auf dem Niveau der Experten mit Master oder Diplom sind die größten Stellenrückgänge bei den Berufen der Luft- und Raumfahrttechnik zu verzeichnen. Besonders stark von der Corona-Krise betroffen ist außerdem die Forstwirtschaft mit einem Stellenrückgang von über 30 Prozent seit Beginn der Krise im März 2020. Diese weisen als einzige Gruppe unter den Expertenberufen mit starkem Stellenrückgang nach wie vor einen Engpass auf, auch wenn sich die Lage im Vergleich zum Vorjahr etwas entspannt hat.

Tabelle 2: Top-5-Berufe nach Stellenrückgang von September zu Oktober 2020

Nach Anforderungsniveau

	Berufsuntergruppe	Gemeldete offene Stellen				Engpassrelation im Oktober 2020
		Bestand Oktober 2020	Veränderung zu September 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zu März 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zu Oktober 2019	
Fachkräfte	Luft- und Raumfahrttechnik	162	-37,3%	-60,2%	-68,3%	473
	Justizverwaltung	184	-19,5%	-10,8%	-24,7%	114
	Sozialverwaltung und -versicherung	1039	-12,6%	56,5%	65,9%	77
	Gastronomie (Spezialtätigkeit)	335	-8,1%	-24,1%	-35,8%	261
	Holzbe- und -verarbeitung	222	-6,6%	-11,4%	-17,4%	157
Spezialisten	Aufsicht – Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	120	-18,2%	-30,9%	-25,4%	203
	Öffentlichkeitsarbeit	118	-18,2%	-28,9%	-35,0%	1502
	Berufe in Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	197	-15,9%	-9,5%	6,6%	222
	Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde (Spezialtätigkeit)	190	-13,4%	-10,7%	-17,3%	124
	Aufsicht und Führung – Theater-, Film- und Fernsehproduktion	250	-12,9%	-6,9%	24,0%	257
Experten	Luft- und Raumfahrttechnik	131	-34,8%	-53,5%	-58,9%	306
	Forstwirtschaft	157	-26,5%	-31,5%	4,3%	95
	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation (Spezialtätigkeit)	130	-21,5%	-18,7%	-13,8%	168
	Wirtschaftswissenschaften	110	-21,3%	16,3%	-31,9%	540
	Grafik-, Kommunikations- und Fotodesign	233	-21,1%	-42,5%	-28,9%	800

Hinweis: Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder, die Zellen der Engpassrelation sind rötlich eingefärbt, wenn ein Engpass vorliegt. Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen.

Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/newsletter